

- Anschrift -

**Regierung von Schwaben
Sachgebiet 32 Fronhof 10
86152 Augsburg**

Nachrichtlich Bayrische Staatskanzlei München

Einwand zum Ausbau der B12

Datum 31.07.2020

Anlage s.a. Allgäuer Zeitung 31.7.20

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wer Straßen sät, erntet Lärm und Verkehr und schädigt Natur und Umwelt

Zum Status:

- Eine schon 20 Jahre altes Projekt für Industrie und Wirtschaft erdacht
- Keinerlei Betrachtungen zu Umwelt und Klima sowie zukünftiger Entwicklungen
- Ein sehr großes Projekt mit immensen ca. 400 Mio € Steuergeldern
- Für den Tourismus Allgäu bessere Erreichbarkeit angenommen

Fact ist:

Die B12 ist 3spurig gut ausgebaut. Vergleichbar Regensburg-Ingolstadt , Ingolstadt-Augsburg. Ich fahre diese Strecken schon seit 30 Jahren. Man kommt mit etwas Zeit überall gut zurecht. Unfälle sind meist dem rasanten Fahren und der Ablenkung z.B. durch Multimedia zu zuschreiben.

Mein Einspruch:

1. Die Politik hat der Bevölkerung ein Umdenken versprochen. Wirtschaftliche Interessen und Ökologie sind zukünftig in Einklang zu bringen. Das ist hier in keiner Weise geschehen.
2. Der Tourismus Allgäu ist gut erschlossen und braucht keine neue B12. Im Gegenteil, das Chaos wird dann noch größer.
3. Das Konzept ist total veraltet. Es muss neu gedacht werden im Hinblick auf die nächsten 20 Jahre, kein Verbauen aus 20 Jahre alter Vergangenheit.
4. Wir schulden unseren Nachkommen eine heile Welt, Eingriffe in die Natur nur noch soweit unbedingt nötig. Lärm und Klimaschädigung kann in dieser Dimension nicht mehr hingenommen werden.
5. Es ist der Einfluss von Digitalisierung (u.a. Homeoffice) und intelligentere Transportlogistik gefordert. Man sollte neue Wege gehen und die 400 Mio € sinnvoller ausgeben.
6. Jetzt noch eine Schnelltrasse zu bauen ist völlig überholt (s. die A8 und A94 führen wieder Geschwindigkeitsbeschränkung ein, Ministerpräsident Söder war vor Ort an der A94, seine Aktion dazu).

Mit freundlichen Grüßen